

Inhalt

Vorwort	9
Einführung	11
Eintritt ins „Innere der Schule“	11
Die Wahl der Schule als Untersuchungsgegenstand	13
Das Untersuchungsgebiet: Ost-Berlin	15
Ein neuer Pfad über ein historiographisches Feld	16
Behördenarchive und Vor-Ort-Überlieferung	19
Der Wert der Fotografie und der oralen Überlieferung	21
Erster Teil	
Die Schule neuen Typs (1949–1959)	25
Kapitel I	
Neue philosophische und strukturelle Grundlagen	29
Die Bedeutung des Wortes Erziehung in der DDR	29
Eine strukturelle Revolution: Von der Einheitsschule zur polytechnischen Schule	36
Die Anpassung der schulischen Programme und Lehrbücher	47
Kapitel II	
Der Lehrkörper zwischen politischen Forderungen und sozioprofessioneller Autonomie	51
Soziologische Beschreibung des Lehrpersonals	52
„Die Lehrer sind alle für den Frieden, aber sehr wenige sind Kämpfer für den Frieden“	57
Der Lehrkörper und die Ausreisen nach Westen	63
Die Lehrkräfte und die Ablehnung der sowjetischen Pädagogik	68
Kapitel III	
Die Elternausschüsse: Ein Instrument in den Händen der SED?	75
Die neuen Elternbeiräte	75
Die Zusammensetzung der Elternausschüsse	77
Die Zurückweisung der Politisierung der Elternausschüsse	81
Ein zweischneidiges Kontrollinstrument	83

Kapitel IV

Die neuen institutionellen Akteure des schulischen Feldes	87
Die Eingliederung der Jugendorganisationen in das schulische Milieu	87
Die hauptamtlichen Funktionäre der Jugendorganisationen:	
Eine Anerkennung mit Hindernissen	94
Das System der Patenschaften zwischen den Schulen und den Betrieben	101
Die Wirklichkeit der Patenschaften zwischen den Schulen und den Betrieben	104

Kapitel V

Die symbolischen Transformationen des schulischen Raumes	111
Die neue schulische Toponymie	111
Die Inneneinrichtung der Schulen	114
Eine neue sozialistische Zeitordnung	120
Die Schule als Diffusionsvektor ritueller Politik: Die Jugendweihe	122
Die schwierige Durchsetzung des sozialistischen Rituals	122
Die Funktion der Schule bei der Jugendweihe	132

Kapitel VI

Die Schüler und die sozialistische Schule:	
Verhaltensformen und Repräsentationen	139
Soziologischer Überblick	139
Die „Chamäleon“-Mehrheit	144
Das Erlernen des „Tun als ob“	145
Die Feindseligkeit gegenüber den Russen	148
Für Frieden und Wiedervereinigung	150
Die in den Jugendorganisationen engagierte Minderheit:	
Zwischen identitärer Affirmation und politischer Stigmatisierung	153
Die religiöse Minderheit: Zwischen Zurückhaltung und Diskriminierung	158
Die Provokation oder Äußerungsformen der Abweisung der ungebremsten Politisierung	165

Kapitel VII

Die sozialistische Schule und der „Kampf gegen den westlichen kulturellen Einfluss“	169
Ein in West und Ost verurteiltes kulturelles Phänomen	170
Die Einheitsfront von Macht und Eltern im Kampf gegen die Comics	172
Die repressive Schiene: Zwischen Druck, Kontrollen und Denunziationen	174
Die pädagogisch-verführerische Schiene	176

Der Eigensinn der Schüler	179
Zusammenfassung des ersten Teils	180

Zweiter Teil

Die stabilisierte sozialistische Schule (1959–1989)	183
--	------------

Kapitel VIII

Die Stabilisierung des polytechnischen Erziehungssystems	187
Die Lehrkräfte: Zwischen Feminisierung, generationeller Erneuerung und Korpsgeist	187
Zur Frage der sozialen Mobilität nach 1961	198
Die Arbeiterkinder und der Zugang zur Oberschule	198
Die Verwendung der Eingaben oder: Wie umgeht man die soziale Hürde?	201
Die formelle Stabilisierung der Jugendorganisationen im schulischen Feld	211
Die Internalisierung der Zugehörigkeit	211
Die Verjüngung der Funktionäre der Jugendorganisationen	219
Die Jugendweihe: Eine wiederangeeignete sozialistische Tradition	222

Kapitel IX

Die sozialistische Schule und die Herausforderungen der ostdeutschen Wirtschaft	231
Unter dem Zeichen der „wissenschaftlich-technischen Revolution“	231
Die Schwerpunktverlagerung auf die naturwissenschaftlichen Fächer ...	231
Die Schaffung von Spezialschulen, oder: Eine elitäre Ausbildung	235
Die Mathematik-Olympiaden	237
Ein neues Patenschaftssystem: Für die Vertiefung der Beziehungen zwischen Schülern und Arbeitern	240
Die produktive Arbeit im Betrieb, oder: Die Praxis der Enttäuschung	246

Kapitel X

Generationen des real existierenden Sozialismus?	257
Die Schüler und ihre sozialistische Umwelt	258
Stolze ostdeutsche Bürger?	259
Die Schüler und der Sozialismus	261
Die Haltung gegenüber der UdSSR	262
Der „proletarische Internationalismus“ und die Trikont-Solidarität	266
Die Wahrnehmung Westdeutschlands	270
Die BRD als Bezugspunkt	270

Die Schüler und die „deutsche Frage“: Zwischen der Hoffnung auf Wiedervereinigung und der Anerkennung der Teilung	273
Der kulturelle Einfluss des Westens: Zwischen Stigmatisierung, Kriminalisierung und Toleranz	276
„Provokationen“ und „Fluchten“ in den Westen	281
Kapitel XI	
Die Schule als Kaserne der ostdeutschen Nation	287
Von der „patriotischen Erziehung“ zur „Sozialistischen Wehrerziehung“	288
Die Implantierung der GST in die Ostberliner Schulen	291
Die Entwicklung der außerschulischen paramilitärischen Aktivitäten	298
Die Schule als Rekrutierungszelle künftiger Offiziere	303
Die Einführung der theoretischen und praktischen Wehrerziehung	309
Die Einrichtung des theoretischen Unterrichts	309
Das Praktikum oder das Leben in der Kaserne	315
Kapitel XII	
Überwachen um zu erziehen: Die Stasi in der Schule	325
Die „edukativen Konzepte“ der Stasi	326
Die Rekrutierung von Schülern als inoffizielle Mitarbeiter	329
Schlussfolgerungen	333
Kapitel XIII	
Der Zusammenbruch des ostdeutschen Schulsystems	339
Margot Honecker oder die Weigerung, die Realität wahrzunehmen	339
Der Vorfall in der Carl von Ossietzky-Oberschule in Pankow	341
Der 9. Pädagogische Kongress und der Dialog der Tauben	344
Der Fall der Berliner Mauer und die Entdeckung des Westens	345
Die Demonstration vom 4. November 1989	345
Der Fall der Berliner Mauer	348
Erste Eindrücke von Westberlin	350
Die Schule nach dem 9. November 1989	354
Die Wahrnehmung der Schüler	354
Geschwächte Lehrkräfte?	356
Die Jugendorganisationen: Zwischen Verwirrung und Kritik	358
Resümee	361
Abkürzungen	368
Quellen- und Literaturverzeichnis	370